



Vergabe

Backup- und Wiederherstellungssystem zum Schutz vor Ransomware

Inhalt

1. Ausschreibungsziel	2
2. Ausgangssituation	2
3. Ausschreibungsgegenstand	2
3.1. Primäres Backupsystem	3
3.2. Isoliertes Backupsystem (Vault)	3
3.3. Backupsoftware	4
3.4. Wiederherstellungs- und Notfallkonzept.....	5
3.5. Monitoringsystem (optional)	5
3.6. Dienstleistungen	5
3.7. Vertrags- und Vergütungsmodell.....	7
4. Vergabeverfahren	8
4.1. Voraussichtlicher Zeitplan.....	8
4.2. Ansprechpartner	8
5. Auswahl der Bewerber (Teilnahmewettbewerb)	9
5.1. Einzureichende Mindestnachweise	9
5.2. Eignungskriterien	9
5.3. Auswahl der Bewerber anhand der Referenzen.....	10
6. Zuschlagskriterien und Bewertung (Angebotsphase)	11
6.1. Sicherheitsarchitektur – 20 Punkte	11
6.2. Wiederherstellungs- und Notfallkonzept – 15 Punkte	12
6.3. Projektorganisation und fachliche Umsetzung – 10 Punkte.....	12
6.4. Dokumentations- und Schulungskonzept – 10 Punkte	12
6.5. Lizenz- und Wartungskonzept (Laufzeit 5 Jahre) – 10 Punkte	12
6.6. Technologische Flexibilität – 5 Punkte.....	13



1. Ausschreibungsziel

Im Rahmen dieser Vergabe soll ein Backup-System beschafft, installiert und in die bestehende IT-Landschaft integriert werden.

Die Leistungen umfassen:

- Bereitstellung der erforderlichen Hardware- und Softwarekomponenten
- Aufbau eines primären Backup-Systems sowie einer physischen oder logisch vollständig isolierten Backup-Umgebung
- Einrichtung definierter, zeitgesteuerter oder kontrollierter Datenübergabepunkte
- Absicherung der Umgebung gegen unerlaubte Zugriffe
- Integration in bestehende Backup-/Restore-Prozesse
- Erstellung einer vollständigen Dokumentation
- Einweisung des IT-Personals

2. Ausgangssituation

Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf betreibt eine heterogene IT-Infrastruktur mit zentralen Serverdiensten, mehreren Außenstellen und einem virtualisierten Servercluster. Für die Datensicherung kommen derzeit verschiedene Sicherungsziele (NAS-Systeme, Backup-Server, Backup-Software) zum Einsatz.

Aufgrund der gestiegenen Sicherheitsanforderungen, der zunehmenden Bedrohungslage durch Cyberangriffe sowie der erweiterten Compliance-Pflichten ist die Beschaffung eines modernen Backup-Systems erforderlich. Dieses System soll die Sicherungsdaten physisch und logisch von der produktiven Infrastruktur trennen und so die Wiederherstellbarkeit im Schadensfall sicherstellen.

3. Ausschreibungsgegenstand

Die angebotene Lösung ist vollständig in einer lokal betriebenen Infrastruktur (On-Premises) innerhalb der IT-Umgebung des Auftraggebers bereitzustellen. Cloudbasierte Backup-, Replikations- oder Vault-Komponenten sind nicht Bestandteil dieser Ausschreibung.

Die folgenden Punkte sind Inhalt der zu vergebende Leistung.



3.1. Primäres Backupsystem

- deduplizierender Speicher für Backup-Daten
 - Deduplizierung mit geeignetem Verfahren (z. B. variabel oder gleichwertig), das für heterogene Datenbestände eine hohe Speicher- und Übertragungseffizienz sicherstellt
 - Komprimierung der deduplizierten Daten vor der Speicherung
 - Deduplizierung auf alle Datentypen anwendbar
 - Deduplizierung ist in der Appliance integriert und benötigt keine zusätzliche Software
- Benötigte Netto-Backup-Kapazität liegt bei ca. 25 TB (nutzbare Speicherkapazität).
- Eine Kapazitätssteigerung von mindestens 15 % pro Jahr muss durch modulare Erweiterung oder lizenzbasierte Skalierung im laufenden Betrieb ohne Unterbrechung des Backup-Betriebs möglich sein.
- Redundante Netzteile
- Netzwerkanschlüsse mind. 4x 10Gbit SFP+
- Das System unterstützt tagged VLANs
- Unterstützte Protokolle: CIFS/SMB, NFS sowie ein herstellerspezifisches Optimierungsprotokoll zur performanten und ressourcenschonenden Anbindung an Backupsoftware
- Sicherer Datenfluss vom Backup-Server zur primären Speicherinstanz
- Schreiboptimierte Speicherung und Schutz vor Manipulation
- Automatische ununterbrochene Überprüfung der Daten auf Korrektheit und Wiederherstellbarkeit (als Hintergrundprozess)
- Kontinuierliche Überprüfung der gespeicherten Daten auf Lesbarkeit
- Unterstützung für Kapazitätserweiterungen im laufenden Betrieb
- Unterstützung für rollenbasierte Zugriffskontrollen und Mehrfaktor-Authentifizierung

3.2. Isoliertes Backupsystem (Vault)

- Physische oder logisch isolierte Umgebung ohne direkte Erreichbarkeit aus dem Produktivnetz
- Replizierende Verbindung vom primären Speichersystem zum Vault (Pull- oder kontrolliertes Push-Verfahren)
- Replikationsmechanismus mit zeitlich begrenzter Verbindung und automatischer Trennung
- Unveränderbare Speicherung durch WORM-/Retention-/Locked-Mechanismen aktivierbar
- Redundante Hardware-Komponenten
- Netzwerkanschlüsse mind. 4x 10Gbit SFP+
- Das System unterstützt tagged VLANs
- Kapazitätsplanung entsprechend zum primären Backup-System



- Automatische ununterbrochene Überprüfung der Daten auf Korrektheit und Wiederherstellbarkeit (als Hintergrundprozess)
- Kontinuierliche Überprüfung der gespeicherten Daten auf Lesbarkeit
- Unterstützung für Kapazitätserweiterungen im laufenden Betrieb
- vollständige Protokollierung aller Zugriffe
- Unterstützung für rollenbasierte Zugriffskontrollen und Mehrfaktor-Authentifizierung

Zur Verwaltung und Überwachung der isolierten Backup-Umgebung ist eine separate Management-Komponente bereitzustellen.

Diese muss:

- physisch oder logisch vom Produktivnetz getrennt betrieben werden können
- die Verwaltung des Vault-Systems ermöglichen
- die Steuerung von Replikations- und Recovery-Prozessen unterstützen
- eine Protokollierung und Überwachung sicherstellen

Die zur Umsetzung der Management-Funktion erforderliche Serverkomponente ist Bestandteil des Angebotes.

Die Anbindung sowie der administrative Zugriff auf die isolierte Backup-Umgebung sind in geeigneter Form darzustellen. Eine dedizierte Client-Hardware ist nicht zwingend Bestandteil des Angebotes, sofern eine sichere und nachvollziehbare Zugriffslösung beschrieben wird.

3.3. Backupsoftware

Hauptanforderungen

- Unterstützung einer VMware vSphere Virtualisierungsumgebung
 - Vollständige Sicherung von virtuellen Maschinen inkl. konsistenter Snapshots
 - Image-basierte Wiederherstellung kompletter VMs
 - Wiederherstellung einzelner Dateien oder Ordner aus VM-Images
 - Wiederherstellung einzelner Postfächer aus einem E-Mail-Serversystem
 - Wiederherstellung einzelner Datenbanken aus MSSQL, PostgreSQL oder MySQL
- Automatisierte Sicherungsaufträge, Planung und Skalierbarkeit
- Unterstützung von Deduplizierungszielen

Sicherheitsanforderungen

- Keine externe Verbindung zur Vault-Umgebung außerhalb definierter Zyklen
- Authentifizierungs- und Rollenmodell
- Protokollierung aller Vorgänge



3.4. Wiederherstellungs- und Notfallkonzept

Ein dedizierter Recovery-Host für den Notbetrieb ist nicht Bestandteil der Ausschreibung.

Der Bieter hat ein nachvollziehbares technisches Konzept zur Wiederherstellung im Schadensfall einschließlich der hierfür erforderlichen Abläufe darzustellen.

Das Konzept muss insbesondere enthalten:

- Beschreibung des Vorgehens bei vollständigem Ausfall der Produktivumgebung
- Priorisierung der wiederherzustellenden Systeme
- Darstellung der Wiederanlaufreihenfolge
- Beschreibung der technischen Schritte zur Rücksicherung aus der isolierten Backup-Umgebung
- Einschätzung realistischer Wiederherstellungszeiten (RTO)

Optional kann der Bieter zusätzliche Maßnahmen zur Beschleunigung des Wiederanlaufs darstellen.

Darstellung einer indikativ kalkulierten Kostenschätzung für die im Konzept dargestellte Zielarchitektur einschließlich optionaler Erweiterungsszenarien (z. B. Integration eines dedizierten Recovery-Hosts).

Die Kostenschätzung dient ausschließlich der Haushalts- und Investitionsplanung und begründet keinen Anspruch auf spätere Beauftragung.

3.5. Monitoringsystem (optional)

- Überwachung aller Hardwarekomponenten (Temperatur, Lüfter, Speichermedien, Netzteile)
- Überwachung der Backup-Software (Sicherungsstatus, Fehlschläge, Warnungen, Kapazitäten)
- Überwachung Replikationsprozesse zwischen primärem System und Vault
- Alarmierung via Mail oder Syslog
- Erstellung regelmäßiger Berichte (täglich, wöchentlich, monatlich)
- Dashboard mit Gesamtsicht des Systems

3.6. Dienstleistungen

Installation

- Lieferung sämtlicher angebotener Hard- und Softwarekomponenten
- Physische Installation einschließlich Rack-Montage und Verkabelung
- Netzwerkanschluss und Grundkonfiguration der Systeme
- Einrichtung der Backup-Software einschließlich Konfiguration der Sicherungsjobs



- Einrichtung der Replikation zwischen primärem Backupsystem und Vault
- Einrichtung des Monitoringsystems
- Übergabe des Systems in einen betriebsbereiten Zustand

Die Installation gilt als abgeschlossen, wenn sämtliche Komponenten funktionsfähig integriert sind und die unter „Tests“ definierten Prüfungen erfolgreich durchgeführt wurden.

Tests

Mindestanforderung:

Die folgenden Tests sind als Bestandteil der Leistung durchzuführen und zu protokollieren:

- Durchführung eines vollständigen Sicherungslaufs
- Durchführung eines vollständigen Restore-Tests einer virtuellen Maschine
- Test der Einzeldatei-Wiederherstellung
- Test der Postfach-Wiederherstellung (Exchange On-Prem)
- Test der Datenbank-Wiederherstellung (MSSQL)
- Test der Alarmierungsfunktionen

Alle Tests sind zu dokumentieren und dem Auftraggeber in schriftlicher Form zu übergeben. Das System gilt als abnahmefähig, wenn die Mindesttests erfolgreich abgeschlossen wurden.

Optionale erweiterte Testszenarien

Zusätzliche Wiederherstellungs- und Notfallszenarien (z. B. simulierte Gesamtausfälle, wiederholte Wiederanlauftests oder vertiefte Schulungsszenarien) können optional angeboten werden und sind gesondert auszuweisen.

Dokumentation (Mindestanforderung)

Folgende Dokumentationsbestandteile sind Bestandteil der Leistung und in digitaler Form bereitzustellen:

- Systemübersicht mit Architekturdiagramm (Primärsystem, Vault, Management-Komponente)
- Übersicht der Backup- und Replikationskonfiguration
- Rollen- und Berechtigungskonzept für das Backup- und Vault-System
- Beschreibung der definierten Wiederherstellungsprozesse (VM, Exchange, MSSQL)
- Systemspezifischer Wiederherstellungsleitfaden für den Schadensfall

Die Dokumentation hat sich auf das implementierte System zu beziehen und muss keinen vollständigen IT-Notfall- oder ISMS-Prozess umfassen.

Schulung (Mindestanforderung)

Es ist eine Schulung für das Betreiberpersonal durchzuführen.

Die Schulung umfasst mindestens:

- Überblick über Systemarchitektur und Rollenmodell
- Durchführung eines beispielhaften Restore-Vorgangs (VM, Exchange oder MSSQL)
- Erläuterung der täglichen Administrationsaufgaben



Der zeitliche Umfang beträgt maximal einen Schultungstag (bis zu 8 Stunden).
Schulungsunterlagen sind in digitaler Form bereitzustellen.

Service & Support

- Hersteller- oder Anbieter-Support für alle gelieferten Komponenten
- Mindestlaufzeit des Supports: 5 Jahre
- Bereitstellung von Software-Updates und sicherheitsrelevanten Patches
- Ersatzteilverfügbarkeit für mindestens 5 Jahre
- Benennung eines technischen Ansprechpartners

Für kritische Störungen des Backup- oder Vault-Systems ist im Angebot eine definierte Reaktionszeit anzugeben. Die zugehörigen Servicezeiten sind ebenfalls im Angebot auszuweisen.

Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

Der Auftraggeber stellt dem Auftragnehmer die für die Durchführung der Leistungen erforderlichen Informationen, Zugänge und technischen Rahmenbedingungen rechtzeitig zur Verfügung.

Hierzu gehören insbesondere:

- Bereitstellung geeigneter Rack-Kapazitäten einschließlich Stromversorgung
- Bereitstellung der erforderlichen Netzwerkanschlüsse und VLAN-Konfigurationen
- Bereitstellung administrativer Zugänge zu bestehenden Virtualisierungs- und Backup-Umgebungen
- Benennung eines technischen Ansprechpartners während der Implementierungsphase
- Teilnahme an Abnahme- und Testterminen

Verzögerungen, die durch nicht rechtzeitig erbrachte Mitwirkungshandlungen entstehen, führen zu einer entsprechenden Anpassung der Projektfristen.

3.7. Vertrags- und Vergütungsmodell

Die angebotene Lösung ist als nutzungsbasiertes Vertragsmodell mit einer Laufzeit von 60 Monaten anzubieten.

Sämtliche zur Umsetzung erforderlichen Hard- und Softwarekomponenten einschließlich aller notwendigen Lizenzen, Updates sowie Wartungs- und Supportleistungen sind Bestandteil des Vertrages.

Die Gesamtvergütung ist über die Vertragslaufzeit von 60 Monaten gleichmäßig zu verteilen. Es sind planbare, laufende Entgelte auszuweisen (z. B. monatlich oder jährlich), sodass die Leistungen vollständig im Ergebnishaushalt abgebildet werden können.

Eine gesonderte Investitionsabrechnung oder Einmalzahlung ist nicht vorgesehen.

Nach Ablauf der Vertragslaufzeit ist darzustellen, zu welchen Konditionen Wartung, Support und Softwarelizenzen verlängert werden können.



4. Vergabeverfahren

Es handelt sich um eine Verhandlungsvergabe nach der Unterschwellenvergabeordnung mit vorgeschaltetem öffentlichen Teilnahmewettbewerb bei dem mit drei geeigneten Bewerbern verhandelt wird (zweistufiges Verfahren).

In der 1. Stufe erfolgt die Bekanntmachung, der Teilnahmewettbewerb mit der Bieterauswahl und in der 2. Stufe erfolgt dann die Angebotsaufforderung an die ausgewählten Bieter, das Einreichen der Erstangebote, dann erfolgen die Verhandlungsgespräche und zum Schluss werden die finalen Angebote von den Bietern angefordert.

Die Prüfung der formalen Mindestnachweise und Eignungsanforderungen (Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit) erfolgt durch die Vergabestelle.

4.1. Voraussichtlicher Zeitplan

- 19.03.2026: Veröffentlichung des Teilnahmewettbewerbs der Ausschreibung
- 08.04.2026, 10:00 Uhr: Ende des Teilnahmewettbewerbs
- KW15/KW16 2026: Auswertung und Prüfung Auswahl der 3 Teilnehmer
- 22.04.2026: Angebotsaufforderung an den Bieterkreis (Erstangebot)
- 07.05.2026, 10:00 Uhr: Ende erste Angebotsfrist
- KW20/KW21 2026: Bietergespräche (mit erneuter Angebotsaufforderung)
- KW23/2026, 10:00 Uhr: Ende Angebotsfrist (endgültiges Angebot)
- 25.06.2026 Gemeindevertreterversammlung (GV)
- 03.07.2026: Zuschlagserteilung nach GV
- 31.08.2026: Lieferfrist

4.2. Ansprechpartner

Als technischer Ansprechpartner seitens der Gemeinde wird benannt:

Bettina Mitre
Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
Fachbereich IV / IT
Lindenallee 3
15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Tel.: +49 33439 835-131
E-Mail: edv@fredersdorf-vogelsdorf.de

Als Ansprechpartner bzgl. Verfahrensfragen seitens der Gemeinde wird benannt:

Henri Wiedmann
Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
Fachbereich IV / Vergabestelle
Lindenallee 3
15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Tel.: +49 33439 835-161
E-Mail: vergabestelle@fredersdorf-vogelsdorf.de



5. Auswahl der Bewerber (Teilnahmewettbewerb)

5.1. Einzureichende Mindestnachweise

Mit dem Teilnahmeantrag sind folgende Unterlagen einzureichen:

- Teilnahmeantrag mit Angabe der Rechtsform und Benennung eines Ansprechpartners
- Unternehmensdarstellung
- Nachweis der Eintragung im Handelsregister oder vergleichbaren Register
- Nachweis einer bestehenden Betriebs- oder Produkthaftpflichtversicherung
- Angaben zum Gesamtumsatz der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre
- Eigenerklärung zu Ausschlussgründen gemäß §§ 123, 124 GWB
- Erklärung zu Bietergemeinschaften (sofern zutreffend)
- Erklärung zu Unteraufträgen / Eignungslleihe (sofern zutreffend)
- EVB-IT
- Mindestlohn Brandenburg
- Mindestens drei Referenzprojekte gemäß den nachstehenden Anforderungen

Fehlende oder unvollständige Unterlagen können gemäß den vergaberechtlichen Bestimmungen nachgefordert werden.

Werden zwingende Mindestanforderungen nicht erfüllt, führt dies zum Ausschluss vom weiteren Verfahren.

5.2. Eignungskriterien

Die fachliche Eignung wird anhand der eingereichten Referenzprojekte geprüft.

Mindestanforderungen an die Referenzen

Die Referenzen müssen folgende Anforderungen erfüllen:

1. Mindestens drei Referenzprojekte in den letzten fünf Jahren im Bereich Implementierung von Backup- und Recovery-Systemen.
2. Mindestens eine Referenz mit Umsetzung einer physisch oder logisch isolierten Backup-Architektur (z. B. Air-Gap-, Vault- oder vergleichbares Konzept).
3. Integration in eine virtualisierte Infrastruktur (VMware oder vergleichbar).
4. Gesichertes Datenvolumen von mindestens 20 TB (Angabe in TB erforderlich).

Nicht erfüllte Mindestanforderungen führen zum Ausschluss vom weiteren Verfahren.



5.3. Auswahl der Bewerber anhand der Referenzen

Sofern die Mindestanforderungen erfüllt sind, erfolgt die Auswahl der zur Verhandlung aufzufordernden Bewerber anhand der eingereichten Referenzprojekte.

Es werden maximal drei Referenzen je Bewerber gewertet.

Pro Referenz sind maximal 15 Punkte erreichbar. Die maximale Gesamtpunktzahl beträgt 45 Punkte.

Die drei Bewerber mit der höchsten Gesamtpunktzahl werden zur Angebotsabgabe und Verhandlung aufgefordert.

Bewertungsmaßstab je Referenz (max. 15 Punkte)

Die Bewertung erfolgt anhand der folgenden drei Kriterien mit jeweils maximal 5 Punkten:

1. Aktualität des Referenzprojekts (max. 5 Punkte)

- 0 Punkte: Projekt älter als 5 Jahre
- 3 Punkte: Projekt 3–5 Jahre alt
- 5 Punkte: Projekt innerhalb der letzten 3 Jahre abgeschlossen

2. Vergleichbarkeit der Projektgröße und -struktur (max. 5 Punkte)

(insbesondere gesichertes Datenvolumen in TB und Komplexität der Umgebung)

- 0 Punkte: unter 20 TB oder geringe Systemkomplexität
- 3 Punkte: 20–40 TB oder vergleichbare Komplexität
- 5 Punkte: über 40 TB oder komplexe virtualisierte Umgebung mit mehreren Systemkomponenten

3. Technische Ausgestaltung der Lösung (max. 5 Punkte)

(insbesondere Umsetzung einer isolierten Backup-Architektur, Replikation und Recovery-Konzept)

- 0 Punkte: klassische Backup-Implementierung
- 3 Punkte: isolierte Backup-Architektur mit Replikation
- 5 Punkte: isolierte Architektur mit dokumentierter Recovery-Strategie und nachvollziehbarer Wiederanlaufplanung



6. Zuschlagskriterien und Bewertung (Angebotsphase)

Nach Abschluss der Verhandlungen werden die Bieter zur Abgabe eines endgültigen Angebotes (Endangebot) aufgefordert.

Die Zuschlagsentscheidung erfolgt ausschließlich auf Grundlage der eingereichten Endangebote.

Die Bewertung erfolgt anhand folgender Zuschlagskriterien:

1. Preis – 30 Punkte (30 %)

- Der niedrigste angebotene Gesamtpreis erhält 30 Punkte. Die Bewertung der weiteren Angebote erfolgt proportional zum niedrigsten Angebot.

2. Qualität des Lösungskonzeptes – 70 Punkte (70 %)

Die Qualität des Angebotes wird anhand der nachfolgenden Unterkriterien bewertet:

- Die Bewertung erfolgt anhand der in den Vergabeunterlagen benannten Kriterien unter Berücksichtigung der fachlichen Nachvollziehbarkeit, technischen Umsetzbarkeit und Vollständigkeit der Darstellung.
- Zur Vereinfachung der Bewertung gilt für die Qualitätskriterien grundsätzlich folgende Abstufung:
 - 0 Punkte = Anforderungen nicht oder nur unzureichend dargestellt
 - 50 % der jeweiligen Maximalpunktzahl = Anforderungen erfüllt und nachvollziehbar dargestellt
 - 100 % der jeweiligen Maximalpunktzahl = besonders schlüssige, strukturierte und technisch nachvollziehbare Darstellung mit erkennbarer Mehrwert- bzw. Risikominimierung gegenüber einer reinen Mindestanforderungserfüllung

6.1. Sicherheitsarchitektur – 20 Punkte

Bewertet wird insbesondere:

- Isolation zwischen Produktivumgebung und Vault (Darstellung der Netztrennung und des Verbindungsmechanismus)
- Schutzmechanismen der Management-Komponente gegen unbefugten Zugriff (z. B. Authentifizierung, Rollenmodell, Mehrfaktor) einschließlich nachvollziehbarer Darstellung der praktischen Umsetzbarkeit
- Zugriffskontrolle und Protokollierung

Die Punktevergabe erfolgt gemäß der unter Abschnitt 6 dargestellten Bewertungsabstufung.



6.2. Wiederherstellungs- und Notfallkonzept – 15 Punkte

Ein dedizierter Recovery-Host ist nicht Bestandteil der Ausschreibung.

Bewertet wird:

- Wiederherstellungsprozess (Schrittfolge und Abhängigkeiten)
- Priorisierung der wiederherzustellenden Systeme
- Wiederanlaufzeiten (RTO) inkl. Herleitung anhand nachvollziehbarer Annahmen (Datenvolumen, Infrastruktur, Restore-Verfahren)
- Technische Plausibilität des Vorgehens im Schadensfall

Die Punktevergabe erfolgt gemäß der unter Abschnitt 6 dargestellten Bewertungsabstufung.

6.3. Projektorganisation und fachliche Umsetzung – 10 Punkte

Bewertet wird:

- Benennung eines verantwortlichen Projektleiters
- Darstellung der Projektorganisation
- Erfahrung mit vergleichbaren Backup-/Vault-Projekten

Die Punktevergabe erfolgt gemäß der unter Abschnitt 6 dargestellten Bewertungsabstufung.

6.4. Dokumentations- und Schulungskonzept – 10 Punkte

Bewertet wird:

- Struktur und Nutzbarkeit der Betriebsdokumentation für den laufenden Betrieb
- Systemspezifischer Wiederherstellungsleitfaden
- Administrationsübersicht (Rollen, Zuständigkeiten, zentrale Komponenten)
- Schulungskonzept für das IT-Personal

Die Punktevergabe erfolgt gemäß der unter Abschnitt 6 dargestellten Bewertungsabstufung.

6.5. Lizenz- und Wartungskonzept (Laufzeit 5 Jahre) – 10 Punkte

Bewertet wird:

- Transparenz des Lizenzmodells
- Wartungs- und Supportstruktur (Reaktionszeiten, Ansprechpartner, Eskalationsweg)
- Darstellung der Verlängerbarkeit nach Ablauf der Vertragslaufzeit
- Transparenz möglicher Zusatzkosten
- Abgrenzung zwischen im Support enthaltenen Leistungen und zusätzlich kostenpflichtigen Leistungen

Die Punktevergabe erfolgt gemäß der unter Abschnitt 6 dargestellten Bewertungsabstufung.



6.6. Technologische Flexibilität – 5 Punkte

Bewertet wird:

- Vorgehensweise bei der Wiederherstellung von ein bis zwei virtuellen Maschinen mit jeweils ca. 3 TB Daten sowie Erweiterungsmöglichkeiten des Systems bei steigendem Datenvolumen
- Vorgehensweise bei einem möglichen Plattformwechsel
- Technische oder lizenzrechtliche Abhängigkeiten

Es wird keine kostenfreie Migration innerhalb der Vertragslaufzeit gefordert.

Die Punktevergabe erfolgt gemäß der unter Abschnitt 6 dargestellten Bewertungsabstufung.